



Über 300 Gäste - Reservisten und aktive Soldaten der Bundeswehr, der schweizerischen und österreichischen Armee - fanden sich zur 9. Internationalen Bodensee-Militär-Reunion, diesmal unter deutscher Verantwortung, zusammen.



GROSSES INTERESSE unter den Besuchern der Internationalen Bodensee-Militär-Reunion fand die imposante Vorstellung schwerer Einsatz- und Kampffahrzeuge der Bundeswehr auf dem Heuberg.
Foto: Trzetzziak

9. Internationale Bodensee-Militär-Reunion

Verbindende Probleme und Zukunftssorgen beleuchtet

Landesverband bot Informationstag zu aktuellen Themen mit über 300 Gästen an

»Das war eine rundum gelungene Information und Selbstdarstellung von Bundeswehr und Reservisten« beurteilte die schweizerische Majorin Hildegard Zobrist die 9. Internationale Bodensee-Militär-Reunion, zu der die Landesgruppe Baden-Württemberg Mitte Oktober nach Sigmaringen und auf den Truppenübungsplatz HEUBERG eingeladen hatte.

Bei einem kleinen Empfang im Sigmaringer Schloss hatte Landesvorsitzender Oberstleutnant d.R. Peter Eitze auf die Bedeutung des Treffens hingewiesen und dabei die Kontaktpflege zwischen Aktiven und Reservisten der Bodenseeanrainer unterstrichen. Die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung hatte Seine Durchlaucht Karl Erbprinz von Hohenzollern übernommen und in einem vom Landesvorsitzenden verlesenen Grußwort herausgestellt, dass er als Reserveoffizier sehr wohl die Arbeit der Reservisten und den Einsatz der Bundeswehr zu schätzen wisse.

Neben dem Befehlshaber im Wehrbereich V und Kommandeur 10. Panzerdivision, Generalmajor Karl-Heinz Lather, und Brigadegeneral Hans-Die-

ter Möhring aus dem Sigmaringer Stab hatten auch die Bürgermeister Wolfgang Gerstner aus Sigmaringen und Paul Mayer aus dem benachbarten Bingen am Empfang und den folgenden Veranstaltungen teilgenommen. Ranghöchste Vertre-

»den größten Einschnitt in der Geschichte der Bundeswehr«. Allerdings meldete Lather Zweifel an, ob der Personalabbau unter dem Leitgedanken der Sozialverträglichkeit wirklich wie von der Bundesregierung geplant bis 2005 bewerk-

2A5 und der Panzerhaubitze 2000 auch den Schützenpanzer MARDER und den Minenräumpanzer KEILER in »voller Aktion« vor. Beeindruckend auch der Einsatz des Minenwerfers SKORPION und des Pionierpanzers DACHS. Bau und gefechtsmäßige Erprobung der neuen Festfaltbrücke rundeten die mehrstündigen Vorführungen im Gelände ab.

Für Oberstleutnant Christian Wohlmuth vom österreichischen Bundesheer stand neben der kameradschaftlichen Komponente vor allem die »militärische Weiterbildung« im Vordergrund der Veranstaltung. Sein Kamerad Oberst Werner Heeb ist schweizerischer Berufssoldat und war als Fernmeldfachmann auch im Kosovo eingesetzt. Er schätzt die beruflichen Kontakte vor allem zur Bundeswehr, wozu die Reunion beitrage. Beim kameradschaftlichen Abschlussabend in Stetten fasste Landesvorsitzender Oberstleutnant d.R. Peter Eitze

(Fortsetzung S. XXII)

Aktuellen sicherheitspolitischen Fragen sowie Themen der Militärgeschichte widmet sich die Internationale Bodensee-Militär-Reunion. Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung standen ein Ausblick auf die neue Bundeswehr, ihre Aufgaben und Struktur sowie eine Waffenschau auf dem Truppenübungsplatz Heuberg.

ter ihrer Armeen waren aus Österreich Divisionär Karl Redl und für die Schweiz Andreas Rupp, Oberst beim Generalstab in St. Gallen.

In einem aufschlussreichen Vortrag informierte Generalmajor Karl-Heinz Lather die Gäste über die neuesten Beschlüsse der Bundesregierung zur Strukturreform der Bundeswehr. Dabei beurteilte er die geplante Verminderung der Zahl der Soldaten und zivilen Mitarbeiter der Bundeswehr von derzeit 478.000 auf 360.000 als

stelligt werden könne. Er selbst halte das Jahr 2010 für realistischer. Ein interessanter dialoggestützter Vortrag von Oberstleutnant i.G. Detlef Rosar zum Thema »Wehrbereichskommando V/10. Panzerdivision im SFOR/KFOR-Einsatz« rundete die Informationsveranstaltung ab.

Bei einer anschließenden Waffenschau auf dem Truppenübungsplatz HEUBERG stellte die Bundeswehr unter einsatzmäßigen Bedingungen neben dem Kampfpanzer LEOPARD

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzziak, Durlacher Straße 14,
76229 Karlsruhe, Tel.: 0721/48 20 77,
Fax: 0721/48 20 77.

Verbindende Probleme und Zukunftssorgen ...

(Fortsetzung von S. XXI)

ANTRETEN zur internationalen Flaggenparade: Unter den Reunion-Teilnehmern auch Generalmajor Karl-Heinz Lather (3. v.r.).
Foto: Trzetzziak



den Wert der Veranstaltung in einem reichen Gedankenaustausch und einer tiefgehenden militärischen Weiterbildung für alle beteiligten Seiten zusammen. Er unterstrich das gegenseitige Kennenlernen von Problemen und Einsatzmöglichkeiten und setzte auf einen weiteren Ausbau der bisherigen Veranstaltungen. Die nächste, so Eitze, werde von den Kameraden der schweizerischen Armee organisiert und findet am 8. September 2001 in St. Gallen statt. Be-

sonderen Dank zollte der Landesvorsitzende den Vertretern der Bundeswehr für die eindrucksvolle Waffenschau und lobte das große Engagement aller Organisatoren der 9. Reunion. Zur musikalischen Umrahmung der internationalen Flaggenparade und des Kameradschaftsabend hatte der Reservisten-Musikzug 28 (Ulm) beigetragen.
Georg A. Trzetzziak

KFOR/SFOR-Soldaten werden zurückerwartet

Verbände Wehrbereichskommando V/10. Panzerdivision bilden den Kern des 1. Einsatzkontingents KFOR/ SFOR. Absicht des Wehrbereichskommandos V/10. Panzerdivision ist es, diese angemessen in der Heimat willkommen zu heißen - unter Einbindung von Angehörigen, Beteiligung der Öffentlichkeit und in Anwesenheit hoher Repräsentanz, insbesondere aus dem politischen Bereich. Rückkehrappelle werden u.a. stattfinden
am 15. Januar 2001, 14.30 Uhr
in Stuttgart,
Hanns-Martin-Schleyer-Halle.

Aktive, Ehemalige, Reservisten und Freunde sind herzlich eingeladen, an den Appellen teilzunehmen.
Kostenlose Eintrittskarten für die Veranstaltungen können angefordert werden bei bzw. Rückfragen sind zu richten an: Wehrbereichskommando V/10. Panzerdivision - Abteilung G1 -, Binger Straße 28, 72483 Sigmaringen, Telefon: 07571/761121, Telefax: 07571/761108.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,



in Namen des Vorstandes der Landesgruppe Baden-Württemberg im Reservistenverband danke ich allen Mitgliedern, Mandatsträgern, hauptamtlichen Mitarbeitern und Familienangehörigen für die im Jahre 2000 geleistete Arbeit. Ich danke allen Kommandeuren im Wehrbereich V, den Staboffizieren für Reservistenangelegenheiten im Verteidigungsbezirkskommando und Feldwebeln für Reservisten für die gute Unterstützung unserer Vorhaben. Sie haben alle dazu beigetragen, dass unsere Veranstaltungen auch auf Landesebene durchweg als sehr gut gelungen bezeichnet werden können.

Die Frühjahrstagung in Karlsruhe, das Internet-/Presse-Seminar, das Kassenseminar, der 7. Internationale Sommerachtsball in Konstanz, der Landeswettkampf 2000 in Ertingen, die 9. Internationale Bodensee-Militär-Reunion in Sig-

maringen und Stetten sowie der 7. Internationale sicherheits- und verteidigungspolitische Kongress in Korntal-Münchingen haben unsere Erwartungen bei weitem übertroffen und inhaltlich und von der Resonanz ein sehr hohes Niveau erreicht. Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2001 diese Veranstaltungen mit dem gewohnten Erfolg durchführen können.

Die Bundeswehr führt die grundlegendste Reform ihrer Geschichte durch und wird von Grund auf umstrukturiert. Es wird zukünftig nur noch vier Wehrbereichskommandos geben, und die Wehrbereiche V und VI werden zusammengelegt. Dies bleibt nicht ohne Auswirkungen auf unseren Verband und unsere Landesgruppe. Wir werden uns nicht nur diesen Strukturveränderungen anpassen müssen, um auch weiterhin flächendeckend unseren Auftrag wahrnehmen zu können, sondern zunehmend auch Veranstaltungen aus dem Bereich Militärische Förderung in eigener Verantwortung durchführen müssen. Dies wird zweifellos ein schwieriges Unterfangen. Die Personaldecke im hauptamtlichen Bereich wird immer dünner, und es wird zunehmend schwieriger, geeignete Kameraden für ein Ehrenamt oder spezielle Aufgaben zu gewinnen. Der Landesvorstand hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, eine Struktur einzunehmen, die es ermöglicht, unsere erfolgreichen Veranstaltungen weiterhin auf allen Ebenen durchführen zu können. Dies bedeutet Erhalt möglichst aller Geschäftsstellen unter Führung einer starken Landesgeschäftsstelle. Im Rahmen einer Klausurtagung am 16./17. März 2001

in Freiburg wird der Bundesvorstand über diese Fragen beraten.

Die Schwerpunkte des Jahres 2001 werden die Strukturreform, die Verbesserung der Militärischen Förderung, der Landeswettkampf und der Bundeswettkampf für Reservisten und die Mitgliederwerbung sein. Der landesweite Mitgliederwettbewerb erbrachte immer noch nicht das gewünschte Ergebnis. Wir gewinnen zwar viele neue und vor allen Dingen junge Mitglieder, verlieren aber ebenso viele ältere Kameraden wegen Beitragsrückständen. Der am 30./31. März 2001 neu zu wählende Landesvorstand wird diese Aufgaben angehen müssen, um im Jahre 2002 eine gute Bilanz 40-jähriger Reservistenarbeit in Baden-Württemberg vorzulegen und im Jahre 2003 ein guter Gastgeber der 16. Bundesdelegiertenversammlung sein zu können. Ich bitte Sie alle, trotz der bevorstehenden Veränderungen und den unverändert hohen Belastungen, weiterhin um wohlwollende Unterstützung und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2001.

Peter Eitze
Oberstleutnant d.R.
Landesvorsitzender

Wanderpokal jetzt in festen Händen

HEIDELBERG/GERMERSHEIM (GZ) -

Bei trockenem Wetter fand auf der Standort-schießanlage in Germersheim das diesjährige Pokalschießen der Kreisgruppe Rhein-

BESTER EINZELSCHÜTZE aller drei Waffen und Mitschütze in der Siegermannschaft beim Pokalschießen der Kreisgruppe Rhein-Neckar war OGeFr d.R. Bernhard Kolbach, hier bei der Siegerehrung während des »Balls der Kreisgruppe« in Sandhausen.

Foto: Zimmermann



Neckar statt. Angetreten waren elf Mannschaften mit je vier Mann.

Geschossen wurden drei Sonderübungen mit Handwaffen. Dies waren Gewehr G3, Pistole P8 und Maschinengewehr. Da beide MG nach kurzer Zeit ausfielen - Ersatz war keiner dabei, repariert konnte nicht werden - wurde eine weitere Gewehrsonderübung geschossen.

Nach einem spannenden Wettkampf belegte die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Walldorf mit OLT d.R. Fleck, OGeFr d.R. Beyerer, OGeFr d.R. Stier und OGeFr d.R. Kolbach den 1. Platz. Der Wanderpokal der Kreisgruppe, den diese RK zum 3. Mal in Folge gewann, geht nun endgültig in den Besitz dieser RK über. Den 2. Platz belegte die RK Kurpfalz II und den 3. Platz die RK Kurpfalz I.

Bester Einzelschütze aller drei Waffen war OGeFr d.R. Bernhard Kolbach von der RK Walldorf. Bester Einzelschütze beim Gewehr G3 wurde der

HptGeFr d.R. Andreas Wächter, bei Pistole P8 GeFr d.R. Robert Weber und bei MG/G3 HptGeFr d.R. Siegfried Fattiger. Alle drei Sieger gehören der RK Kurpfalz an.

Nach dem Mittagessen, wofür der Feldwebel für Reservisten im VBK 52 (Karlsruhe), HptBtSm Heino Kentrat, sorgte, der auch sonst als »guter Geist« vor Ort war, verlas der Kreisvorsitzende Rhein-Neckar, OLT d.R. Karlheinz Würz, die Siegerliste.

Die Verleihung der Pokale und Urkunden erfolgte am gleichen Abend beim »Ball der Kreisgruppe« in Sandhausen, in dessen Verlauf auch fleißig getanzt wurde.

In der Öffentlichkeit gut »verkauft«

TETTANNG (JoSt) - Freudig überrascht waren die Teilnehmer der RK Tettanng über den Empfang durch die Sanitätsbrigade I »OST-FRIESLAND« (Leer) beim 17. Symposium in Langenargen. Dabei konnten sie beim »Tag der Offenen Tür« der Brigade ihren Beitrag leisten und sich in der Öffentlichkeit darstellen.

Bei bester Witterung und angesichts der vielen Besucher waren die Reservisten sehr zufrieden, denn viele Interessierte informierten sich am Stand. Auch die Reservisten erkundigten sich über die Einsatzmöglichkeiten der Sanitätsbrigade und begutachteten die Technik des Luftlande-Rettungszentrum sowie das

»Der erste Schritt ist getan«

Drei Kreisgruppen marschierten vereint

STEINLACH-WIESAZ (WiSch) -

Im Zuge der erweiterten Zusammenarbeit mit befreundeten Kameradschaften wurde in diesem Jahr zum erstenmal der von der Reservistenkamerad-

dem Truppenübungsplatz Heuberg.

»Um vier Uhr wecken« hießes für die meisten der Marschierer, um ab fünf Uhr abzumarschieren, damit die ersten gewaltigen Steigungen auf die Schwäbische Alb



BEGEGNUNG der anderen Art: »Gescheckte« unter sich.

Foto: Scheid

schaff Steinlach-Wiesaz organisierte »Donau-Marsch« innerhalb der Kreisgruppen Bodensee-Oberschwaben NORD und SÜD sowie Neckar-Alb ausgeschrieben. Ziel war ein gemeinsames Biwak der verschiedenen Kameradschaften auf

bei noch angenehmen Temperaturen bewältigt werden können. Nach rund vier Stunden Marschzeit wurde die erste Etappe der insgesamt rund 65 Kilometer langen Strecke erreicht. Hier kamen noch weitere Kameraden der RK Hechingen hinzu, um gemeinsam dem ersten Ziel zuzustreben.

Am frühen Abend wurde der Biwakplatz »Ehetteter Berg« erreicht, auf dem der Bezirksorganisationsleiter, Hptm d.R. Siegfried Wittig, ausdrücklich die Idee befürwortete und die Hoffnung aussprach, im kommenden Jahr noch mehr Teilnehmer begrüßen zu dürfen. RK-Leiter Eberhard Luz meinte, dass der erste Schritt getan sei.

Tags darauf ging es wiederum sehr früh und unter härtesten Bedingungen dem Ziel »Hausen im Tal« entgegen. Die »Rauhe Alb« zeigte an diesem Tag wieder einmal ihr wahres Gesicht und »belohnte« die Marschierer mit sintflutartigem Regen. Völlig durchnässt, aber trotzdem stolz auf die erbrachten Leistungen, wurde am Nachmittag das Donautal erreicht und gleich darüber sinniert, ob man sich nächstes Jahr nicht wieder beteiligen will.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Reservisten und Aktive in einem Boot

STEINEN (MW) -

Erneut war die 3./Heimatschutzbataillon 853 (Frankfurt an der Oder) zu Gast bei dem deutschen Teil der Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim.

ERFOLGREICHE ZUSAMMEN-

ARBEIT praktizierten Reservisten und Aktive bei einer Weiterbildung in der Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim.

Foto: MW



gade in Müllheim. Da sich das Führungspersonal der Kompanie ausnahmslos aus Südbaden rekrutiert, ist es ein Glücksfall, diese heimatnahe Kaserne für die Weiterbildung nutzen zu können. In Zusammenarbeit mit dem Reservistenverband standen so ein Schützenschnur-Wer tungsschießen in Eschbach, taktische Aus-

bil-
dung
im Ob-
jektschutz, di-

verse Unterrichte sowie Sanitätsdienst auf dem Programm. Eine besondere Freude waren die Beförderungen von Jan Hinzpeter zum Leutnant d.R. und Ulrich Graf zum Hauptfeldwebel d.R. Der Kompaniechef Major d.R. Wetzler, wünschte seinem Zugführer und seinem Kompanietruppführer alles Gute in den neuen Dienstgraden.

In fairem Wettkampf gemessen

SIGMARINGEN (JoSt) -

Ruhige Hand und sicheres Auge bewiesen die Reservisten aus den Bezirksgruppen Tübingen und Stuttgart beim Pokalschießen auf der Standortschießanlage in Sigmaringen für die Qualifikation zum WBK-Schießen in Stetten a.k.M. Verantwortlich zeichnete die Bezirksgruppe Tübingen. 17 Mannschaften rangen dabei um die Auszeichnungen.

Unter Leitung von Maj d.R. Norbert Weber wurde mit dem Gewehr G3 und der Pistole P8 geschossen. Die jeweiligen Ergebnisse wurden dann sofort an Kreisorganisationsleiter Hptm d.R. Siegfried Wittig weitergegeben, der mit Hilfe von Landes-schatzmeister StFw d.R. Jürgen Mezger im Arbeitsraum der Schießbahn die Auswertung durchführte. Trotz einiger Pannen, bedingt durch fehlerhaftes Schießmaterial, wurden faires Verhalten gezeigt und gute Ergebnisse erzielt.

Vor der anschließenden Siegerehrung konnte der Vorsitzende der Bezirksgruppe Tübingen auch den Kommandeur im Verteidigungsbezirk 51, Oberst Schultjan, begrüßen. Danach übernahmen die Vorsitzenden beider Bezirksgruppen, StFw d.R. Jürgen Blümlein und Oberstlt d.R. Lothar Roduch, das Wort und stellten die Sieger vor. Gemeinsam mit Oberst Schultjan über-

gaben sie die Pokale an die Sieger. Einzelsieger (P8/G3) und bester Schütze mit der P8 wurde Uffz d.R. Ott von der RK Ertingen. Sieger mit dem G3 wurde Gefr d.R. W. Schmid von der RK Unlingen, Sieger in der Mannschaftswertung die Reservistenkameradschaften Esslingen und Künzelsau.

Einen aufrichtigen Freund verloren

TETTANANG (JoSt) -

Die Reservistenkameradschaft Tett nang trauert um ihr verdientes Mitglied Hauptgefreiter d.R. Helmut Busam, der im Alter von 63 Jahren unerwartet gestorben ist. In einem Nachruf der Kameradschaft heißt es, dass Helmut Busam sich stets für die Belange der RK engagierte und dabei selbstlos einsetzte.

In den letzten Jahren erwarb er sich Lob und Anerkennung seiner Kameraden für seine Tätigkeit als gewissenhafter RK-Kassenwart. In der Laudatio heißt es weiter: »Wir haben einen guten und treuen Kameraden verloren und werden ihm ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.«

Namen + Notizen

Delegierte tagen

SIGMARINGEN (LPR) - Die Landesdelegiertenversammlung mit Neuwahl des Landesvorstandes wird am 30./31. März 2001 im Bad Cannstatter Kursaal stattfinden. Darauf einigte sich der Landesvorstand bei seiner jüngsten Sitzung in Sigmaringen. Außer den 27 Delegierten Kraft Amtes bedarf es der Teilnahme von mindestens 54 weiteren gewählten Delegierten.

Grobstruktur liegt vor

SIGMARINGEN (-) - Die Grobstruktur der Reservistenarbeit liegt jetzt vor und kann bei der Bereichsgeschäftsstelle in Sigmaringen angefordert werden.

Landeswettkampf 2001

SIGMARINGEN (-) - Als Austragungsort des Landeswettkampfes 2001 hat sich der Landesvorstand für Immendingen entschieden. Die Veranstaltung fällt am 7. Juli 2001 mit der 900-Jahr-Feier der Stadt zusammen. Auch diesmal wird aus dem »Ländle« wiederum ein starkes und gut motiviertes Teilnehmerfeld erwartet.

40-Jahr-Feier im Blick

SIGMARINGEN (-) - Zur Vorbereitung und Erarbeitung eines Jubiläumsbandes zum 40-jährigen Bestehen der Landesgruppe Baden-Württemberg wurde eine historische Kommission gegründet. Sie soll nach Vorgaben des Landesvorstandes Bild- und Textmaterial aus der Geschichte der Landesgruppe sichten und bearbeiten und zu einem repräsentativen Band zusammenstellen.

Bewährte Führung bestätigt

WANGEN/ALLGÄU (roro) - Anlässlich der Hauptversammlung entlasteten die Wangener Reservisten ihren Vorstand bei jeweiliger Stimmhaltung der Betroffenen einstimmig. Folgende Vorstanderschaft wurde - für nunmehr vier Jahre - neu gewählt: Alter und neuer Vorsitzender ist Alfred Wunderle, Erster Stellvertreter - wie bisher - Dieter Peper, Stellvertreter Robert Boll, Kassenwart (neu gewählt) Horst Schneider, Schriftführer und Pressewart - wie bisher - Rolf Robitschek und Dieter Peper.